

Glauben – Was ist das?

Das Spiel „Glauben aus dem Koffer“

Dieses Spiel ist ein Symbol für glauben.

(„Symbol“ bedeutet Zeichen, Sinnbild).

Erster Schritt: Was glauben in der Bibel bedeutet

„Glauben“ heißt auf griechisch „**pisteuein**“ (ausgesprochen: pis-teu-ein).

„**pisteuein**“ bedeutet aber nicht, irgend etwas für wahr halten, was man nicht so genau weiß. (z.B.: „Ich glaube, morgen wird schönes Wetter.“)

„Glauben“ in der Bibel bedeutet vielmehr: „Ich habe vertrauen.“
(z.B. wie der Gläubiger).

Zweiter Schritt: Grundformen des Vertrauens

Es gibt drei Grundformen des Vertrauens / des Glaubens:

- a) ...
- b) ...
- c) ...

Dritter Schritt: Die Entwicklung des Vertrauens

Vertrauen ist nicht einfach da; es muß sich entwickeln.

- Bei einem Kleinkind gibt es zuerst eine Urform des
Die Psychologen bezeichnen das als Urvertrauen.
- Das Zweite ist das, z.B. in die Mutter.
- Erst im Laufe der Zeit entwickelt sich das In bestimmten Zeiten drängt es sogar jede andere Form des Vertrauens zurück.
- Mit der Partnerschaft muß meistens neu gelernt werden, was bedeutet und wie wichtig es ist.
- Auch das muß man meistens im Laufe des Lebens erst wieder neu lernen. Meistens erlernt man es an den Stellen, wo man an seine Grenzen stößt.
- Das Ziel ist, alle Formen des Vertrauens im Leben gleichmäßig zu entwickeln.

Textstellen: Markusevangelium, Kapitel 12, Vers 28-31

.....

.....

.....

Vierter Schritt: Das Ziel

Das Ziel des Vertrauens / des Glaubens ist die

Textstelle: Galaterbrief, Kapitel 5 Vers 1

.....
.....
.....

Fünfter Schritt: Die tragenden Säulen

Christen sagen: Die tragenden Säulen des Vertrauens / des Glaubens sind:

- a) ...
- b) ...
- c) ...

Textstelle:

.....

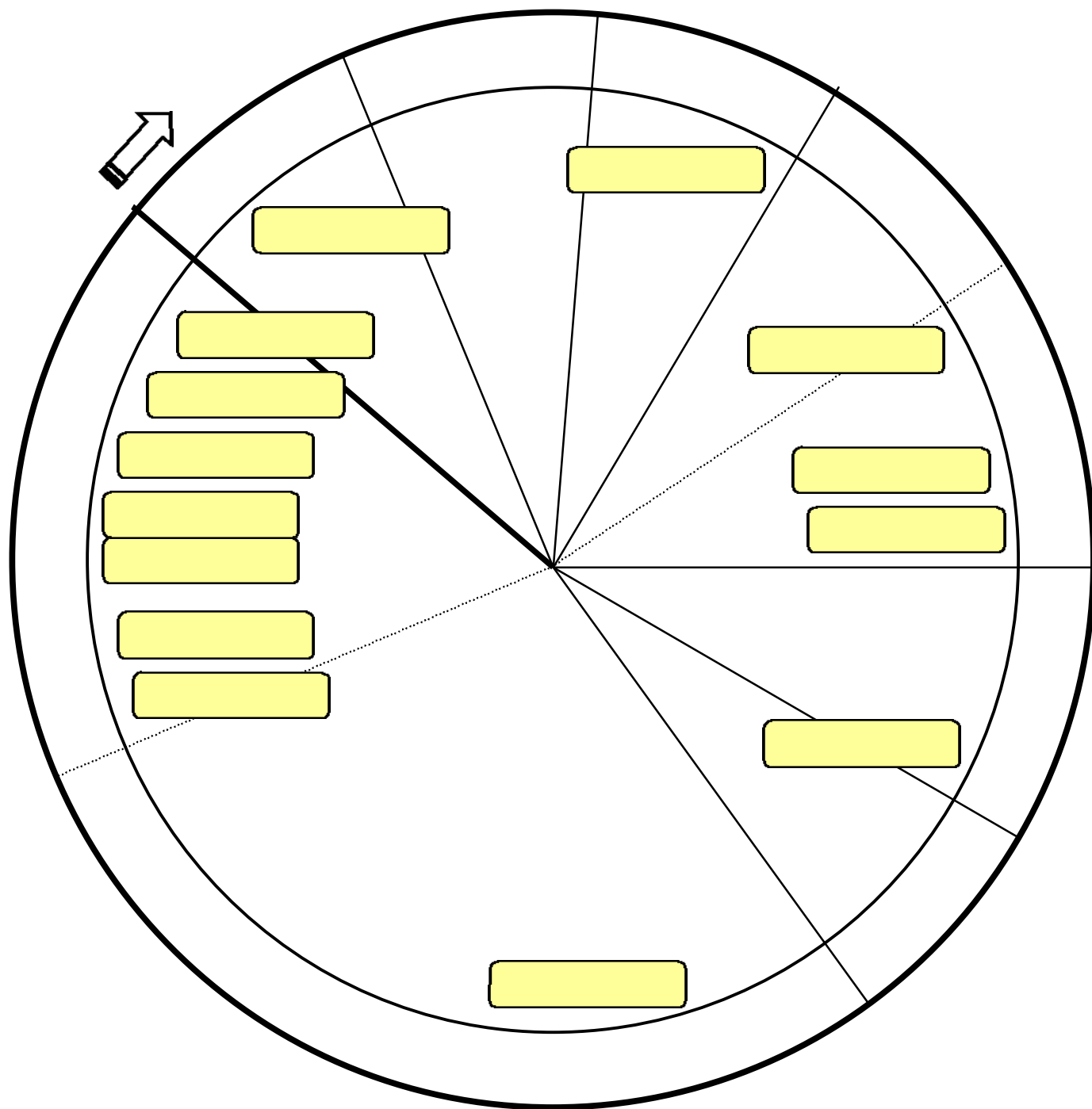
Sechster Schritt: Ein kleines Problem am Schluß

Mit dem Vertrauen / dem Glauben ist es wie mit dem Symbol:
Beide lassen sich nur schwer mit Worten erklären.

Vertrauen / Glauben muß man selber erleben.

Der Rhythmus der Kirche - das Kirchenjahr

Das Kirchenjahr auf einen Blick



Daten und Fakten zum Kirchenjahr

Wozu Rhythmus wichtig ist:

.....

.....

Die Rhythmen der Kirche sind die Woche und das Kirchenjahr:

Die Woche beginnt am und endet am

Das Kirchenjahr beginnt am und endet am

.....

Das Kirchenjahr besteht aus ... Kirchenjahreszeiten.

Sie erinnern an

-,
- und
-

1. Die-zeit erinnert an

2. Die-zeit erinnert an

3. Die-zeit erinnert an

4. Die-zeit erinnert an

5. Die-zeit erinnert an

6. Die-zeit erinnert an

7. Die-zeit erinnert an

8. Die-zeit erinnert an

Viele Tage im Kirchenjahr haben eine besondere Bedeutung.

14 bedeutende Tage sind:

1. Nikolaustag (.....):
.....

2. Tag der Heiligen Drei Könige (.....):
.....

3. Aschermittwoch:
.....

4. Gründonnerstag:
.....

5. Karfreitag:
.....

6. Himmelfahrt:
.....

7. Johannistag (.....):
.....

8. Michaelistag (.....):
.....

9. Erntedankfest:
.....

10. Reformationstag (.....):
.....

11. Allerheiligen (.....):
.....

12. Martinsstag (.....):
.....

13. Buß- und Betttag:
.....

14. Totensonntag:
.....

Das „Buch der Bücher“- Die Bibel

Was ich über die Bibel weiß:

*Was ich über die Bibel gern
würde:*

Wozu Menschen die Bibel benutzen:

Wissenswertes zur Bibel

1. Das Wort „Bibel“ stammt aus dem Griechischen und heißt übersetzt einfach
2. Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem und dem Die Bibel hat nicht einen einzelnen Verfasser, sondern wurde von viele verschiedenen Menschen aufgeschrieben.
3. Das Alte Testament erzählt die Geschichte des Volkes Israel. Es besteht aus einzelnen Schriften. Sie wurden zwischen geschrieben.
4. Zu den Schriften des Alten Testaments gehören z.B. die, die Bücher der Propheten und die Liedersammlung der Bibel, der
5. Das Neue Testament besteht aus Schriften. Sie wurden zwischen geschrieben. Sie enthalten die Geschichten von Jesus und den ersten Christen.
6. Drei der vier Evangelium hängen besonders eng miteinander zusammen man nennt sie deshalb die drei
7. Über das Leben Jesu haben vier Leute berichtet: Man nennt sie die vier
8. Neben den vier Evangelien und der Apostelgeschichte enthält das Neue Testament auch Das letzte Buch der Bibel ist die

Angaben für den Lückentext

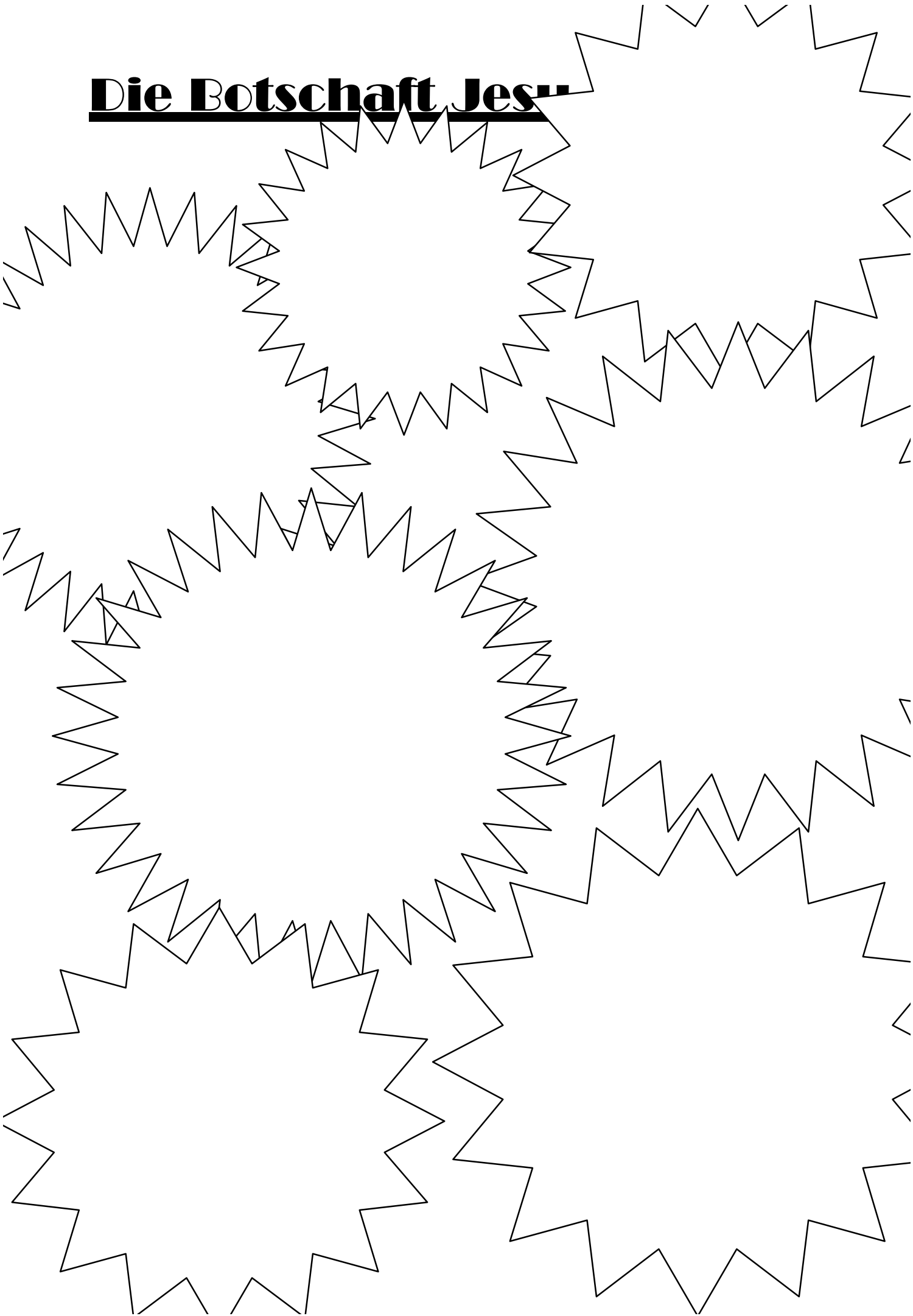
Alten Testament / „Buch“ / Evangelisten / fünf Bücher Mose / Matthäus, Markus, Lukas und Johannes / Jesaja und Jeremia / Neuen Testament / Offenbarung des Johannes / Psalter / Synoptiker / 21 Briefe / 27 / 39 / 950 und 150 vor Christus / 50 und 150 nach Christus

Jesus aus Nazareth

Zur Person

- | | | |
|---|-------|----------------------|
| 1. Name? | _____ | Lukas 2, 21 |
| 2. Eltern? | _____ | Lukas 2, 4-7 |
| 3. Geburtstag + -ort? | _____ | Lukas 2, 1-5 |
| 4. Jungfrauengeburt? | _____ | Jesaja 7, 14 |
| | _____ | |
| 5. Ethnische Herkunft | _____ | ? |
| 6. Muttersprache? | _____ | ? |
| 7. Aufgewachsen in | _____ | Matthäus 2, 22-23 |
| 8. Geschwister? | _____ | Markus 6, 3 |
| 9. erlernter Beruf? | _____ | Markus 6, 3 |
| 10. Taufe? | _____ | Matthäus 3, 13-17 |
| 11. Spätere Tätigkeit? | _____ | Matthäus 4, 23 |
| 12. Freunde? | _____ | Markus 3, 13-19 u.a. |
| | _____ | |
| 13. Gegner? | _____ | Matthäus 26, 3+4 |
| 14. Verurteilung durch | _____ | Markus 14, 55-64 |
| | _____ | Markus 15, 1-5 |
| 15. Hinrichtung
(Wie und Wo) | _____ | Markus 15, 20-24 |
| 16. Todestag + Alter? | _____ | ? |
| 17. Bestattung durch | _____ | Markus 15, 42-47 |
| 18. Und dann? | _____ | Markus 16, 1-8 |
| 19. Quellen? | _____ | ? |
| 20. Entstehung der
biblischen Quellen? | _____ | ? |
| | _____ | |

Die Botschaft Jesu



Das Gebet Jesu

Das Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot
gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in
Versuchung,
sondern erlöse uns von dem
Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die
Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen

Zeichen setzen: Die Taufe

Matthäus 28, 18-20

1. Wer kann getauft werden und in wessen Namen wird getauft?

Markus 1, 4+5

2. Wer hat zuerst getauft und was sollte diese Taufe bewirken?

Lukas 3, 15+16

3. Womit wird getauft und hat auch Jesus andere Menschen getauft?

Römer 6, 3+4

4. Was bedeutet die Taufe im Hinblick auf den Tod?

Was mir besonders wichtig ist:

5. Die Taufe verbindet uns mit

-
-
-

6. Kurz gesagt: Die Taufe bedeutet drei mal „**K**“

- „**K**alte“ Dusche:

- **K**raftkleber:

- **K**linke:

Wer Mitglied der Kirche ist, hat Rechte und Pflichten.

Wichtige Rechte sind:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.

Wichtige Pflichten sind:

1. (Markus 12, 28-31)
- 2.

Zeichen setzen: Das Abendmahl

1. *Wofür kann das Brot ein Symbol sein?*

2. *Wofür kann der Wein ein Symbol sein?*

3. *Woran erinnert das jüdische Passafest?
(ungesäuerte Brote, bittere Kräuter, Lammbraten, Wein)*

4. *Welche neue Bedeutung gibt Jesus dem Passafest? Was sagt er?
(Lukas 22, 19+22)*

5. *Mit wem verbindet uns das Abendmahl?*
 -
 -
 -

6. *Wie oft wird in der evangelischen und in der katholischen Kirche
Abendmahl gefeiert?*

7. *Können wir auch in der katholischen Kirche zum Abendmahl gehen?*

Das Leben regeln: Die 10 Gebote

1. ICH BIN DER HERR, DEIN GOTT, DER DICH BEFREIT.
Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Du sollst dir kein Bild von mir machen.

2. Du sollst meinen Namen nicht mißbrauchen.

3. Du sollst den Feiertag heiligen.

4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

5. Du sollst nicht töten.

Engel

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und häßlich und klein, die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand, die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt mit dir, Wand an Wand, der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht, der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht, der Engel.

Er steht im Weg, und er sagt: Nein, der Engel.
Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.

(Rudolf Otto Wiemer)

Weißt Du, wohin wir gehen?

1. Haben Sie Angst vor dem Tod und wenn ja, seit welchem Lebensjahr?
2. Haben Sie Angst vor dem Tod oder eher Angst vor dem Sterben?
3. Möchten Sie unsterblich sein?
4. Haben Sie schon einmal gedacht, daß Sie sterben müßtest, und was ist Ihnen dabei durch den Kopf gegangen:
 - a) wie es ohne Sie weitergehen soll?
 - b) die Weltlage?
 - c) eine Landschaft?
 - d) daß alles eitel war?
 - f) die Unordnung in Ihrem Zimmer?
5. Wem gönnen Sie manchmal Ihren eigenen Tod?
6. Was stört Sie bei Beerdigungen?
7. Angenommen, Sie wüßten, daß Du in wenigen Tagen sterben müssen: Wäre es Ihnen wichtig, sich noch mit den Menschen zu versöhnen, mit denen Sie sich gestritten haben?
8. Sind Sie erschrocken, wenn eine Person aus Ihrem Bekanntenkreis gestorben ist, oder ist es für Sie selbstverständlich, wenn andere Menschen sterben?
9. Möchten Sie wissen, wie Sterben ist?
10. Haben Sie sich schon einmal gewünscht, tot zu sein? Wenn ja, wie denken Sie heute darüber?

11. Haben Sie schon mal einem anderen Menschen den Tod gewünscht?
12. Wann hätten Sie keine Angst vor dem Sterben: Wenn Ihnen das Leben gerade gar keine Freude bereitet, oder wenn Sie gerade jeden Augenblick genießen?
13. Wenn Sie jemanden überhaupt nicht mochten und er plötzlich stirbt, was denken Sie dann?
14. Gibt es Tote, die Ihnen fehlen?
15. Möchten Sie bewußt sterben oder lieber von einem fallenden Ziegel überrascht werden?
16. Welche Art zu sterben wäre für Sie am schlimmsten?
17. Wissen Sie, wo Sie begraben werden möchten?
18. Würde Sie die Vorstellung beruhigen, daß wir uns nach dem Tod alle wiedersehen, oder hätten Sie eher Angst davor?
19. Können Sie sich ein leichtes Sterben vorstellen? Wenn ja, wie?
20. Wenn Sie jemanden lieben: Würden Sie lieber vor demjenigen/derjenigen sterben wollen, oder eher nach ihm/ihr? Und warum?
21. Wenn der Pastor eine Traueransprache zu Ihrer Beerdigung hält: Möchten Sie, daß er nur das Gute erwähnt, oder soll er auch über die Schwierigkeiten in Ihrem Leben erzählen?

Tod und Sterben – Was sagt die Bibel?

Was ist der Tod?

- **Psalm 104, 28-29**

Wenn du den Menschen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.

Gibt es eine unsterbliche Seele?

- **Jesaja 38, 18-19**

Die Toten loben dich nicht, und der Tod rühmt dich nicht, und die in die Grube fahren, warten nicht auf deine Treue; sondern allein, die da leben, loben dich so wie ich heute.

- **Mt 10, 28** (// Weisheit 3,1-4)

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.

- **Weisheit Salomos 9,15**

Denn der vergängliche Leib beschwert die Seele, und die irdische Hütte drückt den viel überlegenden Geist nieder.

Gibt es eine Auferstehung?

- **Ezechiel 37, 1-6**

Des HERRN Hand kam über mich, und er führte mich hinaus ... und stellte mich mitten auf ein weites Feld; das lag voller Totengebeine ... und ... sie waren ganz verdorrt. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, meinst du wohl, daß diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: HERR, mein Gott, du weißt es.

Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: ... So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, daß ihr wieder lebendig werdet. Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, daß ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, daß ich der HERR bin.

Was schreibt die Bibel über die Auferweckung von den Toten?

- **1. Korinther 15, 1-19**

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe... Denn als erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Daß Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und daß er begraben worden ist; und daß er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und daß er gesehen worden ist von

Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal,...

Wenn aber Christus gepredigt wird, daß er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. ... Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

- **Markus 16, 1-8**

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. ... Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, daß der Stein weggewälzt war ...

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. ... Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

- **1.Kön 17, 17-24** (// Joh 11, 1-45)

Da wurde der Sohn der Hauswirtin des Elia krank, und seine Krankheit wurde so schwer, daß kein Odem mehr in ihm blieb. Und sie sprach zu Elia: Was hab ich mit dir zu schaffen, du Mann Gottes? ... Er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß und ging hinauf ins Obergemach ... Und er legte sich auf das Kind dreimal und rief den HERRN an und sprach: HERR, mein Gott, laß sein Leben in dies Kind zurückkehren! Und der HERR erhörte die Stimme Elias, und das Leben kehrte in das Kind zurück, und es wurde wieder lebendig.

Was kommt nach dem Tod?

- **Weisheit 3, 1-10:**

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual rührt sie an. In den Augen der Unverständigen gelten sie als tot, und ihr Abscheiden wird für Strafe gehalten und ihr Weggehen von uns für Verderben; aber sie sind im Frieden. ... viel Gutes wird ihnen widerfahren; denn Gott prüft sie und findet sie seiner wert. Er prüft sie wie Gold im Schmelzofen ...

Die auf ihn vertrauen, werden seine Zuverlässigkeit erfahren, und die treu sind in der Liebe, werden bei ihm bleiben. ... Aber die Gottlosen werden die Strafe empfangen, die ihnen nach ihrer Gesinnung zukommt; ...

- **Mt 25, 31-46** (// Daniel 12,1-3)

Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie

ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen, und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

- **Offenbarung des Johannes 21, 1-8**

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, ... und er selbst ... wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

- **Römer 14, 8-9**

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebende Herr sei.

Das Gebet Jesu

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen

Der 23. Psalm

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern
Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des
HERRN
immerdar.